

etwa 50 Prozent der Veranstaltungen als Seminare durchführen. Sie werden grundsätzlich von Mitgliedern des Sekretariats der Kreisleitung geleitet. So führten wir zum Beispiel im Dezember 1988 Seminare zur wachsenden Führungsrolle der SED und zu Aufgaben der Grundorganisationen nach der 7. Tagung des ZK der SED durch. Geleitet wurden sie vom 2. Sekretär, dem Sekretär für Wirtschaftspolitik und dem Sekretär für Agitation und Propaganda. Aufgaben der Parteiorganisationen bei der politischen Führung ökonomischer Prozesse nach der 7. Tagung stehen im Januar 1989 auf der Tagesordnung. Sie werden vom Sekretär für Wirtschaftspolitik der Kreisleitung, dem Vorsitzenden der Kreisplankommission und dem Vorsitzenden der Plankommission des Rates der Stadt Suhl durchgeführt. Für März 1989 sind Seminare zur Arbeit mit der Bilanz in Vorbereitung der Kommunalwahlen und des 40. Jahrestages der DDR vorgesehen.

Teilnehmer werden aktiver einbezogen

Seminare zur Behandlung von Themen im Vortragszyklus haben sich bewährt. Sie ermöglichen es, die Teilnehmer aktiver in den Vortragszyklus einzubeziehen, fortgeschrittene Erfahrungen der Partei- und Massenarbeit zu diskutieren und zu verallgemeinern, gemeinsam Argumente zu aktuellen Fragen zu erstreiten und Haltungen und Standpunkte herauszubilden. Das entspricht auch den Erwartungen und Wünschen der Teilnehmer. Mit dem Meinungsstreit und dem Erfahrungsaustausch in den Seminaren wird ein wirksamer Beitrag geleistet, die marxistisch-leninistischen Kenntnisse der Teilnehmer weiter zu vertiefen und sie auf die wachsenden Anforderungen, vor allem an die politisch-ideologische Arbeit, einzustellen. Die Diskussionen basieren auf einer gründlichen Vorbereitung und sind durch die konstruktive Mitarbeit der überwiegenden Mehrzahl der Teilnehmer gekenn-

zeichnet. Das wird durch die Seminarhinweise zur Vorbereitung auf das Seminar unterstützt, die jeder Teilnehmer rechtzeitig von der Kreisleitung erhält. Um die Diskussion in den Seminaren auf bestimmte Schwerpunktaufgaben zu lenken, werden auch vorbereitete Erfahrungsberichte gehalten.

Bei der Durchführung der Vorträge nutzen wir in erster Linie unsere im Kreis vorhandenen Möglichkeiten. So treten Sekretariatsmitglieder, Parteisekretäre, General- und Betriebsdirektoren sowie andere staatliche Leiter als Lektoren auf. Unterstützung beim Einsatz erfahrener Lektoren erhalten wir durch die Bildungsstätte der Bezirksleitung der SED. Zur weiteren Erhöhung der Wirksamkeit des Vortragszyklus hat das Sekretariat der Kreisleitung zwei Aufgaben im Blick. Erstens zu sichern, daß die Vorträge und Seminare ein hohes theoretisches Niveau haben und zugleich für die Parteipraxis notwendiges Wissen vermitteln. Zweitens darauf Einfluß zu nehmen, daß die Teilnehmer die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen ohne Zeitverzug an ihre Partei- und Arbeitskollektive weitergeben. Im Zusammenhang damit hat sich bewährt, Teilnehmern am Vortragszyklus Aufträge für die politisch-ideologische Arbeit zu erteilen. So zum Beispiel, Gesprächspartner während der „Propagandatage der Jugend“ zu sein oder bestimmte Aufgaben zur Verwirklichung des Planes der politischen Massenarbeit im Kreis bzw. in seiner Parteiorganisation zu übernehmen.

Die Vorträge und Seminare für leitende Kader leisten einen bedeutsamen Beitrag, um die teilnehmenden Genossen mit den Beschlüssen unserer Partei vertraut zu machen, ihre theoretischen Kenntnisse über die schöpferische Anwendung des Marxismus-Leninismus in der Politik unserer Partei zu vertiefen und sie zu befähigen, initiativreich für die Verwirklichung der Parteibeschlüsse zu kämpfen.

Wolfgang Morgenfrüh

Sekretär der Kreisleitung Suhl der SED

Leserbriefe

zent zu steigern, um somit Voraussetzungen für die Errichtung von Industrie- und Gesellschaftsbauten zu schaffen. Die Produktion von Innenwänden aus dichtem Silikatbeton für den Geschloßwohnungsbau werden wir um 3 Prozent steigern. Große Beachtung schenken wir der Produktion von Konsumgütern. Die Steigerung dieser Produktion um 11 Prozent bezieht sich besonders auf solche Elemente und Betonwaren, die dazu beitragen, den individuellen Wohnungsbau absichern zu helfen. Neben der moralischen Stimulie-

rung unserer Werktätigen zu hohen Leistungen werden die Weiterführung der Produktivlöhne sowie die Realisierung sozialpolitischer und kultureller Maßnahmen im Betrieb und im Territorium dazu beitragen, die weitere Gestaltung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik sichtbar werden zu lassen. Die wichtigsten Maßnahmen auf diesem Gebiet, wie die Fertigstellung der neuen Rationhalle, die Rekonstruktion der Sozialanlagen und die Unterstützung des Territoriums im Rahmen der Kommunalverträge, stellte unsere Grundorga-

nisation unter Parteikontrolle. Um seinen Anteil an diesen Aufgaben konkret abrechnen zu können, erhält jeder Genosse einen Parteauftrag zur Erfüllung des Kampfprogramms. Damit hat unsere Parteiorganisation in der letzten Wahlperiode gute Erfahrungen gemacht. Mit dem Parteauftrag erhält jeder Genosse die Möglichkeit, seinen Beitrag zur Erfüllung des Kampfprogramms zu leisten.

Gero Kügler

Parteisekretär im
VEB Beton Nord Milmlersdorf, Kreis
Templin